

Wanderung auf dem Premiumwanderweg „hochgehlautert“

Rundtour von Hayingen ins Lautertal und zurück



SIGMARINGENDORF - Eine kleine Wandergruppe des SAV Sigmaringendorf machte sich trotz des Regenwetters auf den Weg zu einer herbstlichen +Plus-Wanderung von Hayingen ins nahe Lautertal. Vom Startplatz Ferienpark Lauterdörfle aus wurde die Hayinger Höhe mit dem Erbstetter Kreuz, überquert. Schon hier leistete uns die Regenkleidung gute Dienste, wie auch noch öfters an diesem Tag. Der Wald des Biosphärengebietes Schwäbische Alb bot uns beim Abstieg ins Lautertal etwas Schutz. Im Tal trocknete dann die Kleidung bei schönstem Sonnenschein, der die umliegenden Wälder in eine wunderbare Herbststimmung verwandelte. Die Lauter-Brücke wies den Weg in die Kernzone „Gieselwald-Heumacher“, in der der Wald nicht mehr bewirtschaftet wird. Sofort wurde der Weg steil und felsig bis hinauf zur Burgruine Mons-

erbaut. Bereits 1379 wurde sie wegen der Fehde benachbarter Burgherren dem Untergang geweiht. Der Wanderweg zog sich entlang des Abhangs zur Lauter durch den Wald. Umgestürzte Bäume zeigten an, dass er nicht mehr bewirtschaftet wird.

Der Weg stieg über Felsen und hohes Wurzelwerk steil zur Burgruine Warstein an. Die Schildmauer und andere Teile der Burganlage waren noch zu sehen. Der ehemalige Burgturm dient heute als Aussichtsturm ins Lautertal und konnte durch eine Wendeltreppe erstiegen werden. Ein Schild warnte vor dem Abstieg ins Lautertal auf einem Steig mit alpinem Charakter. Wir bewegten uns vom Stock unterstützt vorsichtig über steilen und felsigem Grund ins Tal. Die Grillhütte Lautertal schützte uns beim Vesper vor heftigstem Regen. Bei Sonnenschein ging es entlang der Lauter zum

malerischen Wasserfall Hoher Giesel. Vorbei an Felsformationen wie dem „Heuscheuerle“, dem „Schwarzlochfelsen“ oder den „Ochsenlöchern“ erreichten wir Anhausen.

Nochmals ging es kräftig bergauf zur Burgruine Maisenburg mit schönem Blick zurück ins Lautertal. Die ehemalige Vorburg und das zugehörige Wirtschaftsgebäude wurden aufwändig restauriert und zu einer Event-Location ausgebaut. Über eine Streuobstwiese, der Hubertuskapelle und dem Naturdenkmal Buchstock erreichten wir wieder unsere Autos. Eine landschaftlich wunderschöne und vom Wandern her durchaus anspruchsvolle +Wanderung mit 400 HM ging mit einer Einkehr im Hayinger Gasthaus Kreuz zu Ende. Vorsitzender Claus Bayer dankte den Wanderführern Gretel und Dietmar Lehmann für diese tolle Herbstwanderung.